

matophoren, bei Prosobranchiern und Opisthobranchiern nachgewiesen und ihre Homologie mit der Byssusdrüse der Acephalen vermuthet. Der Aufsatz ist schwer geschrieben. J.

Krukenberg, C. Fr., Ueber das Vorkommen des Biliverdins in Molluskengehäusen (Centralblatt f. die medic. Wissenschaft 1883.)

Verfasser hat bei zwei Gastropodenfamilien, den Haliotiden und Trochiden, das Biliverdin, einen Farbstoff, von dem man allgemein angenommen, dass derselbe nur als ein Umwandlungsprodukt des Hämoglobins auftrete, in den Schalenpigmenten nachgewiesen. Die Darstellung dieses Farbstoffes und specielle Reactionen für denselben werden mitgetheilt.

In den Schalen von Gastropoden und Lamellibranchiaten wurden Lipochromoide und Melanoide nachgewiesen. J.

Sarasin, P. B., Entwicklungsgeschichte der Bithynia tentaculata. (Arbeiten aus dem zool. Institut der Universität Würzburg VI).

Die Furchung des Ei's führt zuerst zur Bildung von vier gleich grossen Furchungszellen. Diese erzeugen durch einen länger dauernden Knospungsprozess eine Furchungskugel. Das Centrum dieser Furchungskugel ist von einer Flüssigkeit erfüllt. Aus der Furchungskugel entsteht durch Einstülpung eine Gastrula. Die Gastrula schliesst sich unter vollständigem Verlust der Gastralhöhle und wird so zu einer soliden Kugel, welche der Verfasser als Pseudokeimkugel bezeichnet. Noch vor der Gastrulabildung schnüren sich an der Uebergangsstelle von Ektoderm und Entoderm Zellen ab, welche nach einwärts wandern, um einen Theil des späteren Mesoderms zu bilden.

Die äussere Form der Pseudokeimkugel beginnt bedeutende Veränderungen zu zeigen. Es entstehen zwei lappige

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Krukenberg Carl Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Ueber das Vorkommen des Biliverdins in Molluskengehäusen. 294](#)